

Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht regelt das Rechtsverhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Es schreibt Mindestregeln fest, die nicht unterschritten werden dürfen. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen dem Individualarbeitsrecht, das die Beziehung zwischen dem einzelnen Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Arbeitsvertrag regelt, und dem kollektiven Arbeitsrecht, das die Wahrnehmung der Interessen der Gesamtheit aller Arbeitnehmer ordnet. Grundlagen des Arbeitsrechts sind Gesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und Einzelarbeitsverträge.

Betriebliche Mitbestimmung

Wenn in einem Unternehmen mindestens fünf Arbeitnehmer dauerhaft beschäftigt sind, kann ein Betriebsrat gegründet werden. Er vertritt die Interessen der Belegschaft und kann bei sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten mitwirken. Vor 20 Jahren vertraten Betriebsräte noch die Hälfte der Beschäftigten in Deutschland. Im Jahr 2015 waren es nur noch 41 Prozent.

Quelle: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung: Tarifpolitik 2017. Statistisches Taschenbuch, März 2017, Tabelle 1.11

„Die Dauer der Mitbestimmungsverfahren kann notwendige betriebliche Anpassungen verzögern, zu höheren Kosten führen und in Notsituationen eine Schieflage noch verschlimmern. Da der Arbeitgeber betrieblich notwendige Maßnahmen vielfach nicht ohne Zustimmung des Betriebsrats durchführen kann, ist das Verhinderungs- und Behinderungspotenzial groß. [...] Diese Kosten müssen begrenzt werden. Ein Schritt hierzu kann sein, die durch die Novellierung des Gesetzes 2001 aufgeblähten Gremien zu verkleinern. Die damalige Erhöhung der Zahl der Betriebsratsmitglieder [...] sollte rückgängig gemacht werden. Zu erwägen ist darüber hinaus

eine Deckelung [Begrenzung] der jährlichen Kosten für die Betriebsratsarbeit.“

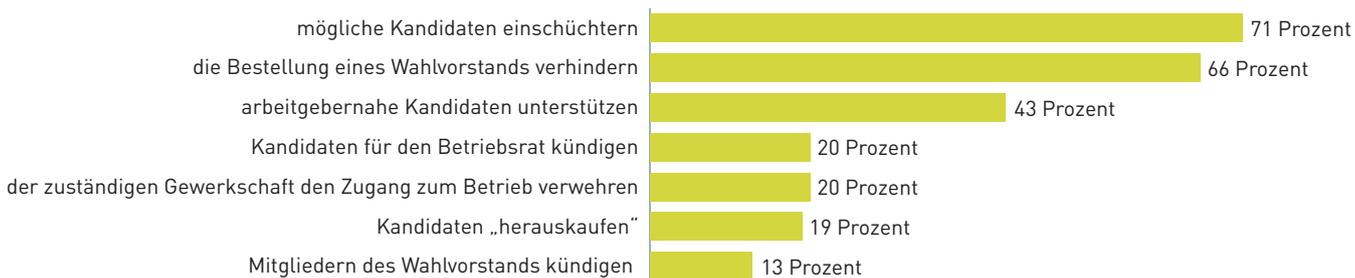
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände: BDA kompakt – Betriebliche Mitbestimmung, August 2016, Seite 1

„Die beschäftigungspolitisch erfolgreiche Bewältigung der Finanz- und Weltwirtschaftskrise der Jahre 2008/09 war nicht zuletzt ein Erfolg des deutschen Systems der Mitbestimmung. Ohne die vielen pragmatischen Ansätze zur flexiblen Verkürzung der Arbeitszeit, ausgehandelt zwischen Management und Betriebsräten, wäre es zu einem schweren Einbruch am Arbeitsmarkt gekommen. [...] Beteiligung der Beschäftigten war dabei von Anfang an nicht nur als Demokratie am Arbeitsplatz und Schutz im Arbeitsleben gedacht. Grundgedanke war vielmehr auch, dass verbesserte Arbeitsbedingungen betriebliche Motivation und kreative Lösungen fördern. [...] Natürlich schränkt die Bildung eines Betriebsrats die Entscheidungsmöglichkeiten des Arbeitgebers ein, auch entstehen Kosten. Doch im Gegensatz zum Tarifsystem gibt es für Arbeitgeber [...] keine „opt-out“-Optionen [Verzichtsmöglichkeit] aus der Betriebsverfassung. Im Gegenteil, die Be- und Verhinderung von Betriebsratswahlen steht unter Strafe.“

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung: Betriebliche Mitbestimmung: eine Bestandsaufnahme, WSI Mitteilungen 3/2016, Seite 160

Taktiken gegen Betriebsräte

Wenn Unternehmen die Wahl eines Betriebsrats behindern, dann tun sie das, indem sie ...



Quelle: Hans-Böckler-Stiftung: Mitbestimmung. Aggressive Arbeitgeber, Böckler impuls 17/2016, 3. November 2016, Seite 7

Arbeitsaufträge

1. Nennen Sie die häufigsten Taktiken von Unternehmen gegen die Bildung von Betriebsräten. Finden Sie mögliche Gründe dafür.
2. Lesen Sie die Zitate und beschreiben Sie in eigenen Worten, warum Betriebsräte für die Vertretung von Arbeitnehmerinteressen wichtig sind. Diskutieren Sie in der Lerngruppe, welche Auswirkungen es für die Beschäftigten haben kann, wenn es keinen Betriebsrat im Unternehmen gibt.
3. Klären Sie den Begriff Mindestlohn. Bestimmen Sie anhand des Schaubilds „Arbeitsrecht“ unter www.sozialpolitik.com/materialien, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland ist. Nennen Sie Branchen, deren Mindestlohn noch unter dem allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn liegt, und erklären Sie, warum.